



xplore

New Automation Award 2008





Interview mit:
Ing. Martin Rauhofer,
Phoenix Contact GmbH
Wien



Beim xplora New Automation Award 2008 kann nicht nur die technisch ausgefeilteste Arbeit gewinnen, sondern auch die pfiffigste Idee oder deren Umsetzung. Am 26. Januar wurde der internationale Wettbewerb von Phoenix Contact durch die deutsche Staatssekretärin für Technologie und Wirtschaft, Dagmar Wöhr, in Berlin gestartet. Wir sprachen mit Ing. Martin Rauhofer von Phoenix Contact über Ziele, Termine, Kategorien und Preise des Wettbewerbes.

Vor über 80 Jahren gegründet, ist Phoenix Contact mit mehr als 8400 Mitarbeitern mittlerweile führender Anbieter elektrischer Verbindungstechnik und industrieller Automatisierungstechnik. Zur Stärkung der Beziehungen zum Ausbildungsbereich veranstaltete Phoenix Contact 1998, 2001 und 2005 unter dem Namen „xplora“ Wettbewerbe für innovative Projekte von Schülern und Studenten. Noch schreiben wir 2007, aber xplora 2008 hat mit der Auftaktveranstaltung in Berlin Ende Januar bereits begonnen.

x-technik:

Nennen Sie uns Details zu diesem Wettbewerb?

Martin Rauhofer:

Beim xplora 2008 New Automation Award geht es, wie der Name schon sagt, um Automatisierungsprojekte. Er findet bereits zum vierten Mal statt. Unter den Kategorien Education, Buildings, Ecology, Factory, Net und Recreation sind Interessierte aus der ganzen Welt dazu eingeladen, sich mit spannenden, kreativen und innovativen Projekten zu beteiligen.

x-technik:

An wen richten Sie sich mit diesem Bewerb? Was können die Teilnehmer gewinnen?

Martin Rauhofer:

Es sind Einzelpersonen und Gruppen, die sich im Bereich der beruflichen Bildung befinden, z. B. Schüler, Lehrlinge, Studenten, Semestergruppen, Dozenten und Professoren, teilnahmeberechtigt. Bei der Gruppenstärke gibt es keine Obergrenze. Zu gewinnen gibt es wertvolle Sachpreise. Darüber hinaus werden die Spartensieger zur Hannover-Messe und zu einer Besichtigung des Phoenix Contact-Mutterhauses in Blomberg eingeladen.

x-technik:

Werden auch die Sieger der einzelnen Länder prämiert?



Ing. Martin Rauhofer, Phoenix Contact GmbH Wien

Martin Rauhofer:

Es gibt keine Länderwertung, Projekte aus allen teilnehmenden Ländern bewerben sich gleichberechtigt um die insgesamt 18 Preise.

x-technik:

Wann ist Abgabeschluss für Projekte? Welche Kategorien gibt es?

Martin Rauhofer:

Bis Ende Mai 2007 müssen die Projekte eingereicht werden. Im Juni tagt eine interne Jury, die in einer Vorauswahl aus den Einreichungen die 100 Projekte auswählt, welche von Phoenix Contact unterstützt werden. Von Juni 2007 bis Februar 2008 besteht Zeit für die Projektumsetzung.

In der Kategorie „Education“ geht es um Automatisierung im Bildungsbereich, während beim Thema „Buildings“ die Gebäudeautomation im Vordergrund steht. Projekte für den Umweltschutz stehen unter dem Oberbegriff „Ecology“, die klassische Industrieautomatisierung fällt unter „Factory“. Intranet, Intranet sowie TCP/IP gehören zur Kategorie „Net“, und um das Thema Freizeit geht es bei „Recreation“. Es gibt keine Einschränkungen, wie die Projekte inhaltlich aussehen

↳ Fortsetzung Seite 34



Klaus Hengsbach (xplore-Wettbewerbsleiter), Dagmar Wöhr (Deutsche Staatssekretärin für Technologie und Wirtschaft), Prof. Dr. Gunther Olesch (Mitglied der Geschäftsführung Phoenix Contact) beim Start am 26. Januar.

sollen. Da es sich allerdings beim xplora New Automation Award um einen Automatisierungswettbewerb handelt, sollten Automatisierungskomponenten von Phoenix Contact im Projekt eingesetzt werden.

x-technik:

Welche Aspekte stehen bei der Bewertung der Projekte im Vordergrund?

Martin Rauhofer:

Ein eingereichtes Projekt sollte natürlich eine gewisse Substanz haben, d. h. es genügt nicht, eine Projektidee zu formulieren. Im Vordergrund sollten Aspekte wie Funktionalität, moderne Signalverbindung und Übertragung stehen, welche vor allem unsere Wireless- und ProfiNET-Produkte erfüllen.

x-technik:

Wie müssen die Projekte von den Teilnehmern dokumentiert werden?

Martin Rauhofer:

Zur Einreichung bis Mai 2007 genügt es vollkommen, das Projekt-Team vorzustellen sowie eine Projektskizze und eine kurze Beschreibung abzugeben. Das kann online auf www.xplora.org oder per Fax erfolgen. Zur späteren Präsentation ist die Dokumentation natürlich schon umfangreicher. Ein Handbuch, das diesbezügliche Vorgaben zusammenfasst, ist gegenwärtig in Arbeit. Kommunikation und Präsentation der Projekte werden in englischer Sprache erwartet.

x-technik:

Wann und wo und müssen die Projekte präsentiert werden?

Martin Rauhofer:

Im März 2008 werden aus den 100 vorausgewählten Projekten 30 ausge-

wählt, die zur Präsentation ins Phoenix Contact Mutterhaus eingeladen werden. Diese Präsentationen finden kurz vor der Industriemesse in Hannover statt und führen zur Endauswahl der 18 Projekte, die dort einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

x-technik:

Unterstützen Sie die Teilnehmer mit Produkten von Phoenix Contact?

Martin Rauhofer:

Phoenix Contact unterstützt ausreichend interessant erscheinende Projekte in jedem Fall mit technischem Support. Darüber hinaus können von uns ausgewählte Projektwerber mit einem Bargutschein in Höhe von EUR 3000,- rechnen, der im Phoenix Contact E-Shop eingelöst werden kann. Phoenix Contact unterstützt aber auch außerhalb des Wettbewerbs Schulen, vorwiegend vierte und fünfte Jahrgänge von HTLs, wenn erforderlich, in Form von Grundlagenschulungen zu den Themen ProfiNET, Wireless, Überspannungsschutz und Lichtwellenleiter. Diese Grundlagenschulungen sind echte Technologie-Basics ohne Produktpräsentationen.

x-technik:

Was ist das Ziel dieses Wettbewerbes?

Martin Rauhofer:

Eines unserer Ziele als Unternehmen ist, Phoenix Contact auch im Ausbildungsbereich zu etablieren. Auch hat sich gezeigt, dass aus diesem Wettbewerb Projekte entstehen, die durchaus von der Industrie übernommen werden können. In den letzten Jahren war das bei Siegerprojekten öfter der Fall.

x-technik:

Gibt es schon interessante Projekte aus Österreich?

GEWINNER 2005



Recreation: Pneumatischer Roboter "free climber", Polo tecnologico IT IS "Augusto Rihl", ITA



Buildings: Intelligente Gewächshaussteuerung, Fachhochschule für Technik, Bad Hersfeld (D)



Factory: Automatischer Prüfstand für Squeeze-Out, Berufsbildende Schule 1 Mainz

Martin Rauhofer:

Am letzten Wettbewerb hat aus Österreich leider nur die HTL Bregenz teilgenommen. Für 2008 gibt es bereits einige interessante Projekte, vor allem aus HTLs. Wir erwarten uns, aufgrund des hohen Ausbildungsgrades unserer HTLs, zumindest zwei Projekte aus diesen Schulen unter den ersten 30 zu sehen.

KONTAKT

Phoenix Contact GmbH
Ada-Christen-Gasse 4
1108 Wien
Tel. +43-1-68076
www.phoenixcontact.at
www.xplora.org